

Eisverhältnisse an den Polen – Teil 2: Arktis

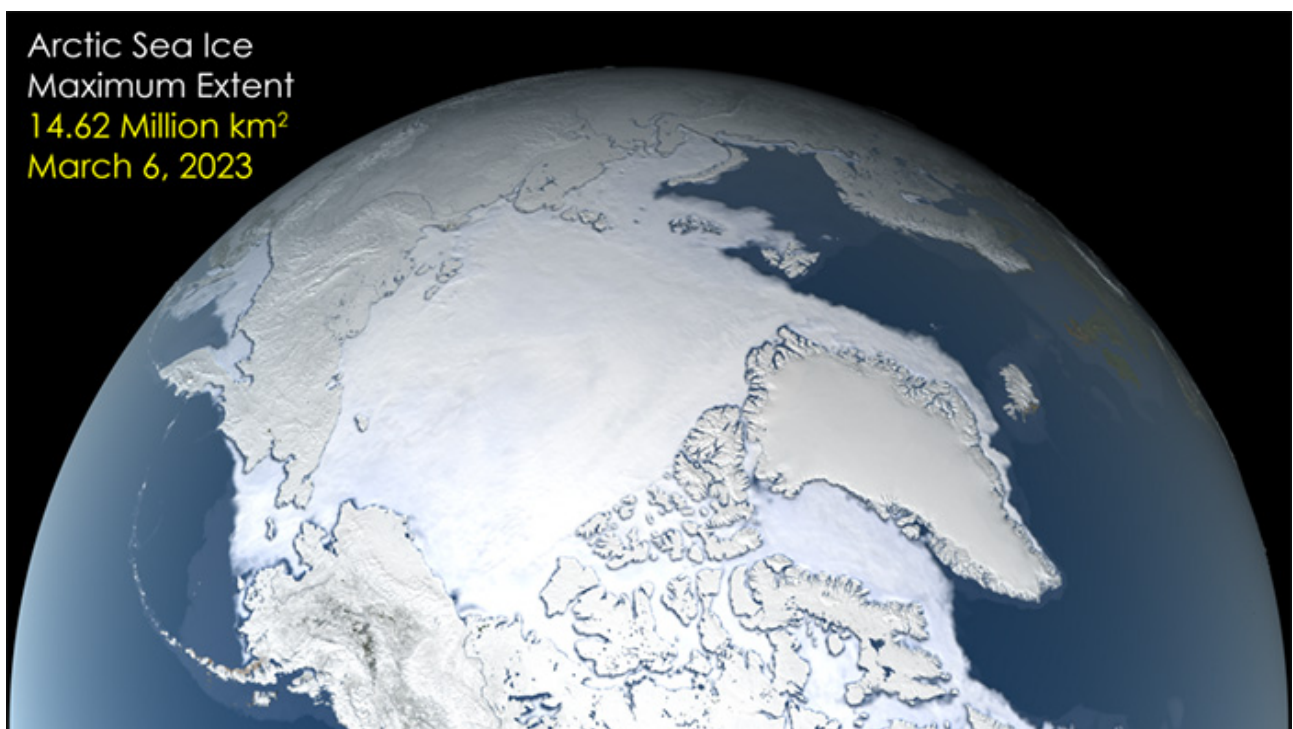
geschrieben von Chris Frey | 27. August 2025

Einführung des Übersetzers: Eine Kurz-Zusammenfassung der Eisverhältnisse an beiden Polen steht [hier](#), Teil 1 über die Antarktis steht [hier](#). Bloggerin Jo Nova hat nun aber in zwei Beiträgen ausführlicher alles zusammen getragen, was derzeit über die Verhältnisse an beiden Polen festzustellen ist. Beide Beiträge folgen hier in deutscher Übersetzung. Hier folgt jetzt Teil 2 bzgl. der Arktis:

600 Milliarden Tonnen Kohlenstoff-Emissionen – und die Ausdehnung des Meereises in der Arktis hat sich seit 20 Jahren nicht verändert

[Alle Hervorhebungen im Original]

Jo Nova



Ein Drittel aller menschlichen Emissionen hat keinerlei Auswirkungen in der Arktis gezeitigt

Seit 2005 hat der Mensch ein Drittel aller jemals verursachten Emissionen freigesetzt – etwa 600 Milliarden Tonnen CO₂. Dennoch zeigt das arktische Meereis noch genau die gleiche Ausdehnung wie vor zwanzig Jahren. Und obwohl die Modellierer sich an die Ausrede klammern, dass

dies „mit der simulierten internen Variabilität übereinstimmt“, gab es kein einziges Modell, das dies simuliert hätte.

Zwanzig Jahre lang war das arktische Meereis das Aushängeschild der Panik und stand kurz vor dem endgültigen Verschwinden, während das antarktische Meereis unsichtbar war. Jetzt befindet sich das Meereis am Südpol an einem „Klima-Wendepunkt“, und das nördliche Meereis ist nur eine *Überraschung*.

Selbst wenn sich das Meereis gar nicht ändert, ist es *dramatisch*:

Solange die Schlagworte in den Schlagzeilen stehen, werden die Leser von The [Guardian](#) vielleicht gar nicht merken, dass die Wissenschaftler völlig falsch lagen und all das Händeringen und die Tränen um die Eisbären nur ein Werbegag waren, um Spenden zu sammeln.

Aus ▾

Sea ice
Dramatic slowdown in melting of Arctic sea ice surprises scientists
Natural climate variation is most likely reason as global heating due to fossil fuel burning has continued



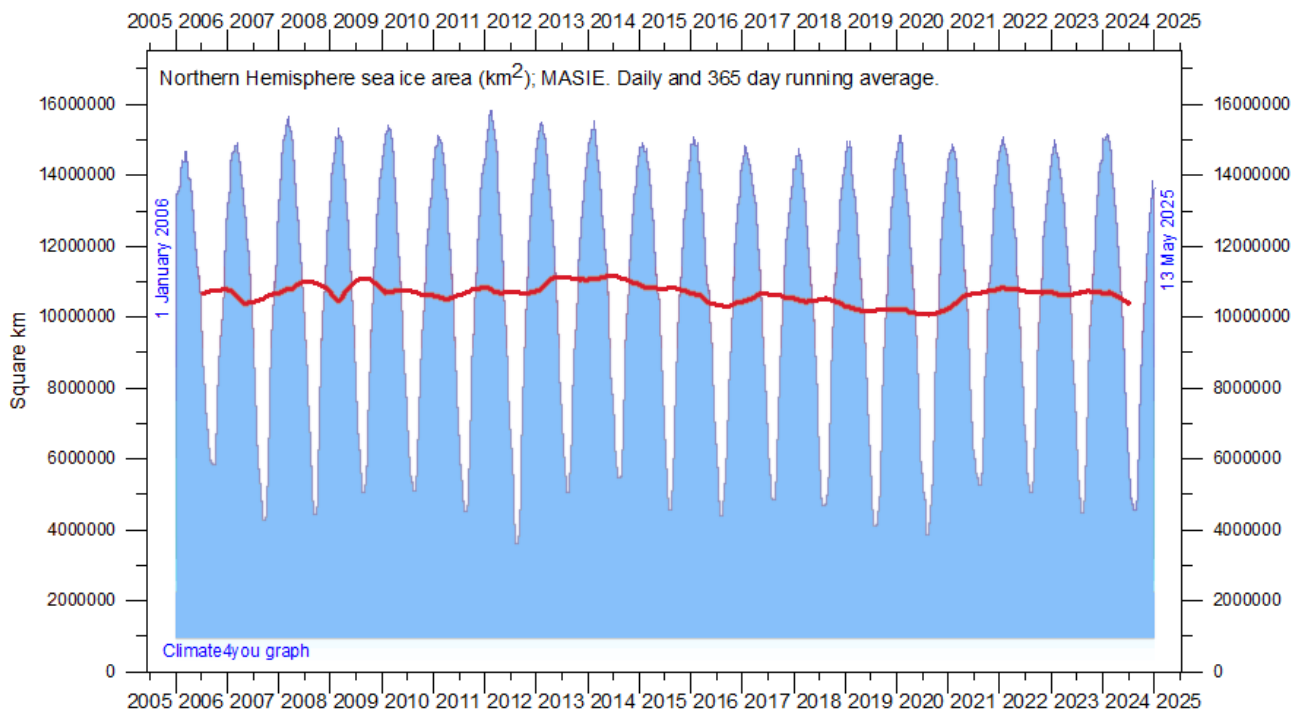
Denken Sie daran: Schlechte Nachrichten sind auf den vom Menschen verursachten Klimawandel zurückzuführen, aber gute Nachrichten sind eine natürliche Schwankung und nur vorübergehend. Die Klimapropheten sagen, dass die Katastrophe immer noch unmittelbar bevorsteht.

Das Abschmelzen des Meereises in der [Arktis](#) hat sich in den letzten 20 Jahren dramatisch verlangsamt, berichten Wissenschaftler, wobei seit 2005 kein statistisch signifikanter Rückgang seiner Ausdehnung zu verzeichnen ist. ... sie sagten, dies sei nur eine vorübergehende Atempause und das Schmelzen werde höchstwahrscheinlich irgendwann in den nächsten fünf bis zehn Jahren wieder mit etwa der doppelten Langzeitrage einsetzen.

So funktioniert die grassierende Voreingenommenheit der Blob-Medien, und die Blob-Wissenschaftler finden das in Ordnung.

So sieht eine dramatische Überraschung aus:

Es ist schlimm, wenn sich der Trend nach zwanzig Jahren nicht an die Vorschrift hält, obwohl man immer dasselbe gemacht hat.



Graph: Climate4U

Interne Variabilität ist die Ausrede für alles

Es gibt keinen Klimatreiber namens „interne Variabilität“ – sie versteckt sich nicht in einem Tiefseegraben und reitet auch nicht auf einem Jetstream, sondern ist nur eine fadenscheinige Ausrede, die Modellierer verwenden, wenn sie eigentlich sagen müssten: „Wir wissen es nicht“ und „Wir haben uns geirrt“.

Aus dem Artikel – Sie sagen, dass der Trend definitiv bald enden wird, es sei denn, er tut es nicht. Die Experten sind derzeit so wenig zuversichtlich, dass sie sich weitere fünf oder zehn Jahre Zeit verschaffen, nur für den Fall, dass die Arktis nicht bald zu schmelzen beginnt:

Die Analyse von Ensemble-Mitgliedern mit Analogien zur beobachteten Pause deutet darauf hin, dass die derzeitige Verlangsamung plausibel noch weitere fünf bis zehn Jahre anhalten könnte, obwohl die Wahrscheinlichkeit eines überdurchschnittlich schnellen Rückgangs in naher Zukunft gestiegen ist.

Diese Leute wissen nicht einmal, was Beweise sind. Sie halten Simulationen für Beweise:

*Die **Modellierungsergebnisse** deuten darauf hin, dass die **interne Variabilität** den anthropogen bedingten Verlust an Meereis in den letzten Jahrzehnten weitgehend ausgeglichen hat. Insgesamt steht diese beobachtete Pause im Rückgang des arktischen Meereises im Einklang mit der simulierten internen Variabilität, die sich laut den meisten Ergebnissen der Klimamodellierung über den langfristigen Trend legt.*

Was sie nicht sagen: wenn sich die Welt erwärmt und das Eis nicht schmilzt, dann muss eine andere mysteriöse Kraft, die sie nicht verstehen, das Meereis kühler halten. Das könnten magnetische Kräfte der Sonne, veränderte UV-Strahlung, sich verschiebende geothermische Wärme, Zyklen in den Meeresströmungen oder Algenblüten sein, die Aerosole zur Wolkenbildung ausstoßen. Aber wenn die Modellierer diese Faktoren hinzufügen, bleibt möglicherweise kein Platz mehr, um CO₂ dafür verantwortlich zu machen.

Hätten wir Klimamodelle, die diese Kräfte kennen, hätten sie dies vielleicht schon 2005 kommen sehen, anstatt 2025 überrascht zu sein.

Dank an Kenneth Richards bei [NoTricksZone](#), [WUWT](#) und [Tallbloke](#).

Nachtrag: Noch eine Studie von anderen Modellierern, die ebenfalls keine Ahnung haben...

*„Die Tatsache, dass das arktische Meereis im September zwischen 2007 und 2024 keinen Trend aufweist, **mag zunächst schwer zu erklären sein**. Die Erde erwärmt sich weiter, und die Arktis erwärmt sich schneller als der globale Durchschnitt (IPCC, 2021). Eine Möglichkeit ist, dass die jüngste Periode ohne Trend lediglich eine interdekadische Variabilität darstellt. Baxter et al. (2019) stellten fest, dass „Beobachtungen und Modelldaten zeigen, dass die Veränderungen des sommerlichen Meereises seit den 2000er Jahren ein kontinuierliches anthropogenes Abschmelzen reflektieren, das durch die interdekadische Variabilität der arktischen Atmosphärenzirkulation überdeckt wird ... was zu einer scheinbaren Verlangsamung in den letzten 11 Jahren geführt hat.“*

Sie widmen viele Absätze der Betrachtung aller möglichen Erklärungen, aber im Grunde weiß niemand genau, warum. Es könnte etwas mit der Pazifischen Dekadischen Oszillation, der Arktischen Oszillation, dem Arktischen Dipol, dem Ausspülen von Süßwasser, der positiven Albedo-Rückkopplung des Eises, vorkonditioniertem Meereis, altem Eis, der Auslösung durch die frühe Schneeschmelze im Frühjahr und dem Fortbestehen eines zyklonalen Modus im Arktischen Ozean zu tun haben. Es ist ein Sammelsurium von Stichwörtern aller zulässigen Variablen, ohne die solaren, geothermischen oder weltraumwetterbezogenen. (Die Sonne darf nicht erwähnt werden).

Das Fazit lautet wie erwartet:

„Unabhängig vom Grund für den nahezu null Trend im Zeitraum 2007–2024 wird prognostiziert, dass das arktische Eis aufgrund der durch anthropogene Treibhausgasemissionen verursachten steigenden globalen Durchschnittstemperatur weiter zurückgehen wird. Basierend auf globalen Klimamodellen besteht „hohe Sicherheit, dass der Arktische Ozean in allen Emissionsszenarien wahrscheinlich zum ersten Mal im Septembermittelwert praktisch eisfrei sein wird ... vor dem Jahr 2050“ (Fox-Kemper et al., 2021).

Was auch immer die Ursache dafür ist, basierend auf Klimamodellen, die nicht funktionieren, ist das arktische Meereis am Ende – wenn ihr meint...

REFERENZEN

England, M.R., Polvani, L. M., Screen, J., & Chan, A. C. (2025). [Minimal Arctic sea ice loss in the last 20 years, consistent with internal climate variability](https://doi.org/10.1029/2025GL116175). *Geophysical Research Letters*, 52, e2025GL116175. <https://doi.org/10.1029/2025GL116175>

Stern, H. L. (2025). [Regime shift in Arctic Ocean sea-ice extent](https://doi.org/10.1029/2024GL114546). *Geophysical Research Letters*, 52, e2024GL114546.

600 billion tons of carbon – OWID [cumulative human emissions of CO₂](https://www.owid.io/chart/cumulative-human-emissions-of-co2)

NASA – NASA’s Scientific Visualization Studio – Trent L. Schindler, Jefferson Beck – [Wiki](#)

Link:

<https://joannenova.com.au/2025/08/600-billion-tons-of-carbon-emissions-and-arctic-sea-ice-has-stayed-the-same-for-20-years/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE